

# Angst und Depression bei Patienten mit Krebs und in der Allgemeinbevölkerung

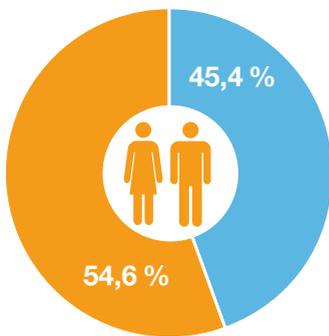


**Patienten mit Krebs sind im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung mehr als doppelt so häufig psychisch belastet.**

Über die Hälfte der Krebspatienten leiden unter moderater bis hoher Angst und Depression, hingegen nur knapp ein Viertel der Allgemeinbevölkerung.

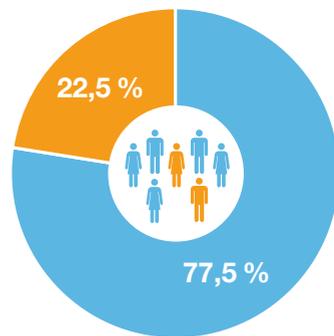
## Psychische Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D\*

### Patienten mit Krebs



Angst/ Depression	Fallzahl	Anteil in %
moderat/hoch	2734	54,6
gering	2274	45,4
Gesamt	5008	100

### Allgemeinbevölkerung\*\*



Angst/ Depression	Fallzahl***	Anteil in %
moderat/hoch	k. A.	22,5
gering	k. A.	77,5
Gesamt	4410	100

#### Gering belastet:

**HADS-D-Gesamtwert < 15**  
Die psychische Belastung ist gering und wird als unauffällig eingestuft.

#### Moderat belastet:

**HADS-D-Gesamtwert von 15–21**  
Die psychische Belastung ist moderat und wird als grenzwertig auffällig eingestuft.

#### Hoch belastet:

**HADS-D-Gesamtwert > 21**  
Die psychische Belastung ist hoch und wird als auffällig eingestuft.

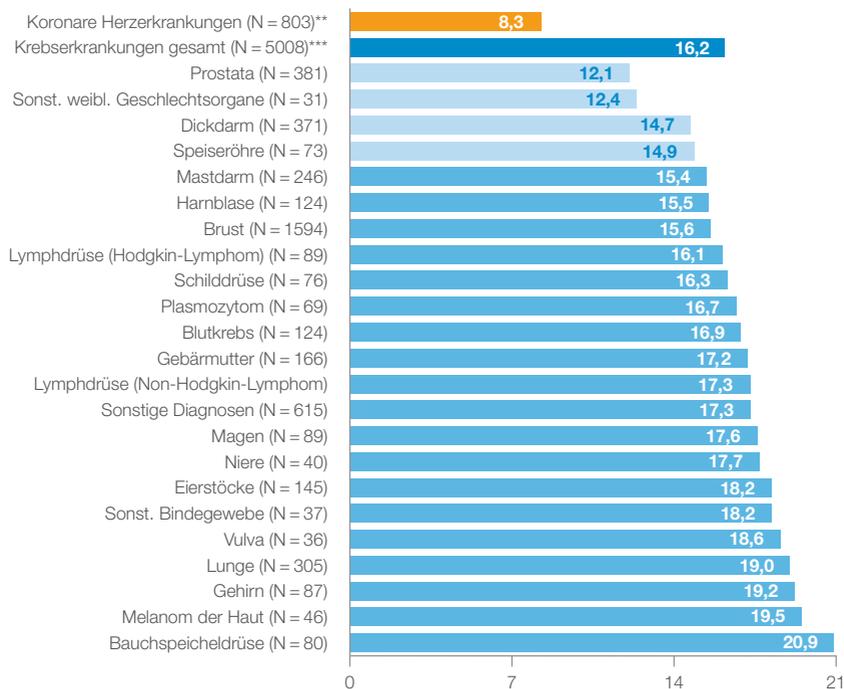
# Angst und Depression bei Patienten mit Krebs



**Zu Beginn ihrer Krebstherapie leiden Patienten mit Krebserkrankungen an deutlich stärker ausgeprägten psychischen Belastungen als Patienten mit koronaren Herzerkrankungen.**

Eine mittlere psychische Belastung oberhalb des kritischen Schwellenwertes von 15 Punkten findet sich bei Patienten in 19 von 23 unterschiedlichen Krebserkrankungen.

## Durchschnittliche Ausprägung der psychischen Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala\*



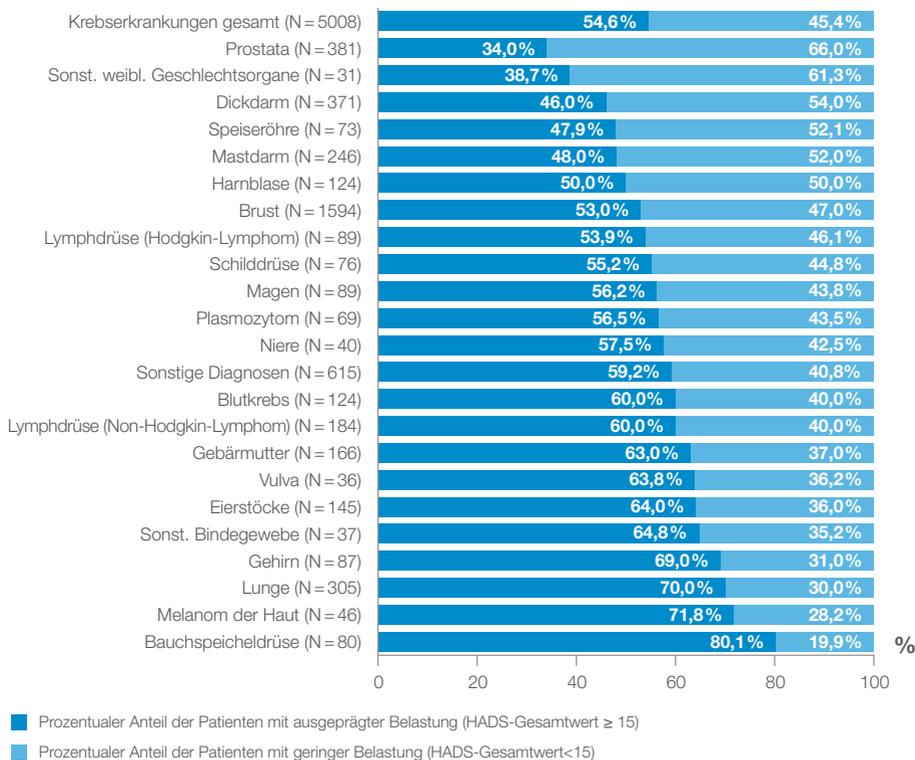
# Angst und Depression bei Patienten mit Krebs



**Zu Beginn einer Krebstherapie leidet jeder 2. Patient an ausgeprägten psychischen Belastungen.**

Jeder 3. Patient mit Prostatakrebs und 8 von 10 Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs leiden unter einer ausgeprägten psychischen Belastung.

**Prozentualer Anteil der Patienten mit ausgeprägter psychischer Belastung aufgrund von Angst und Depression in der HADS-D/Gesamtskala\***



\* Gesamtskala in der Hospital Anxiety and Depression Scale – deutsche Version (HADS-D)

\*\* Angaben zur ICD-10-Klassifikation der Krebserkrankungen der aufgeführten Organe:  
Speiseröhre: C15 (Ösophaguskarzinom/Speiseröhrenkrebs); Magen: C16 (Magenkarzinom/Magenkrebs); Dickdarm: C18 (Kolonkarzinom/Dickdarmkrebs); Mastdarm: C20 (Rektumkarzinom/Mastdarmkrebs); Bauchspeicheldrüse: C25 (Pankreaskarzinom/Bauchspeicheldrüsenkrebs); Lunge: C34 (Bronchial- und Lungenkarzinom/Bronchial- und Lungenkrebs; Melanom der Haut: C43 (Melanom der Haut/Hautkrebs); Sonstiges Bindegewebe: C49 (Bindegewebs- und anderes Weichteilgewebskarzinom/Krebs des Bindegewebes und anderes Weichteilgewebes); Brust: C50 (Mammakarzinom/Brustkrebs); Vulva: C51 (Vulvakarzinom/Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane); Gebärmutter: C53-55 (Zervix- und Uteruskarzinom/Gebärmutterkrebs und Gebärmutterhalskrebs); Eierstock: C56 (Ovarialkarzinom/Eierstockkrebs); Sonstige weibliche Geschlechtsorgane: C57 (Karzinom der sonstigen weiblichen Genitalorgane/ Krebs der sonstigen weiblichen Geschlechtsorgane); Prostata: C61 (Prostatakarzinom/Prostatakrebs); Niere: C64 (Nierenkarzinom/Nierenkrebs); Harnblase: C67 (Harnblasenkarzinom/Harnblasenkrebs oder Blasenkrebs); Gehirn: C71 (Gehirntumor/Hirntumor); Schilddrüse: C73 (Schilddrüsenkarzinom/Schilddrüsenkrebs); Lymphdrüse (Hodgkin-Lymphom): C81 (Hodgkin-Lymphom, Lymphdrüsenkrebs); Lymphdrüse (Non-Hodgkin-Lymphom): C82-85 (Non-Hodgkin-Lymphom, Lymphdrüsenkrebs); Plasmozytom: C90 (Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen/Plasmozytom); Blutkrebs: C91-92 (Lymphatische und Myeloische Leukämie/Blutkrebs)

## **Auswertung durch LebensWert e. V., Bereich: Forschung & Entwicklung in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie (IMSIE) der Universitätsklinik Köln.**

### **Datenbasis:**

5.008 Krebspatienten mit Erhebung der HADS-D zum Zeitpunkt bei stationärer Erstaufnahme zur Krebstherapie bei 3.261 Frauen (65 %) und 1.747 Männer: NRW-Modellprojekt Case Management Psychoonkologie, 2004–2006; Klinikum Herford, 2008–2015; CIO Köln Bonn, Standort Köln, 2009–2015.

### **Erhebungsverfahren:**

Hospital Anxiety and Depression Scale, deutsche Version (HADS-D). Quelle: Herrmann-Lingen C, Buss U, Snaith RP (2011). Hospital Anxiety and Depression Scale – Deutsche Version (HADS-D) (3., aktualisierte und neu normierte Auflage). Manual. Bern: Hans Huber.

### **Gesamtwerte des Erhebungsverfahrens:**

HADS-D-Gesamtwert (0–42 Punktwerte) = Summenwert der Angstskala (0–21 Punktwerte) + Summenwert der Depressionsskala (0–21 Punktwerte). Die Gesamtskala erfasst die psychische Belastung aufgrund von Symptomen der Angst und Depression. Die Angstskala der HADS erfasst Symptome der Angst und keine Angststörung, so dass der Begriff (Angst) im Sinne einer Ängstlichkeit (Sorge, Furcht, ängstliche Vorahnung) verwendet wird. Gleiches gilt für die Depressionsskala. Da in dieser nicht eine Depression festgestellt wird, sondern Symptome einer Depression, wird der Begriff (Depression) im Sinne einer Depressivität (Niedergeschlagenheit, Verstimmung, Traurigkeit) verwendet.

### **Schwellenwerte im Erhebungsverfahren:**

HADS-D-Gesamtwert: > 14 (ausgeprägt belastet).

Der Schwellenwert von 15 unterscheidet unauffällige von auffälligen Personen in der psychischen Belastung. Ein Gesamtwert von < 15 gilt als unauffällig, ein Gesamtwert > 14 als auffällig und kennzeichnet eine ausgeprägte, behandlungsrelevante Belastung aufgrund von Symptomen der Angst und Depression. Der verwendete Schwellenwert basiert auf Studien zur Sensitivität und Spezifität sowie auf klinischen Gesichtspunkten. Quellen: Mitchell AJ, Meader N, Symonds P (2010). Diagnostic validity of the Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) in cancer and palliative settings: A metaanalysis. J Affect Disord, 126 (3), 335–348; Vodermaier A & Millman RD (2011). Accuracy of the Hospital Anxiety and Depression Scale as a screening tool in cancer patients: a systematic review and meta-analysis. Support Care Cancer, 19 (12), 1899–1908.

### **Umgang mit fehlenden Angaben:**

Bei max. 1 fehlendem Wert pro Subskala (Angst, Depression) wurde der fehlende Wert laut Testmanual mit dem gerundeten Mittelwert der sechs vorhandenen Itemwerte der jeweiligen Subskala ersetzt. Dies erfolgte bei N = 131 der 5.008 befragten Krebspatienten bei Erstdiagnose.

### **Konzept der psychoonkologischen Versorgung:**

Kusch M, Labouvie H & Hein-Nau B (2013). Klinische Psychoonkologie. Springer Berlin, Heidelberg.